



Angedachtes

Endlich ist er vorbei, der Winterwahlkampf. Obwohl kürzer als gewöhnlich, war dieser Wahlkampf belastend wie kaum einer zuvor. Mit neuer Unverfrorenheit fluteten Populisten den Diskurs mit hasserfüllten Meinungen und demokratiefeindlichen Aussagen. Die gegenseitigen Anfeindungen der Parteien haben die Polarisierung weiter befeuert – selbst im engsten Familienkreis ist Politik ein riskantes Thema geworden.

Jetzt ist die Wahl vorbei, aber Erleichterung ist nicht zu spüren. Das Wahlergebnis war zwar nicht überraschend, aber es ist dennoch besorgniserregend. Die demokratische Mitte ist drastisch geschrumpft, während eine rechtsradikale (und in Teilen rechtsextreme) Partei zweitstärkste Kraft geworden ist. Die Kluft im Wahlverhalten zwischen Stadt-Land, Jung-Alt und Ost-West demonstriert wie gespalten unser Land ist. Wir scheinen einander nicht mehr zu verstehen. Diese gesellschaftliche Dissonanz wird gefördert durch die „Sozialen“ Medien, die Sensation mehr honorieren als die Wahrheit. Dadurch werden Menschen in ihren Meinungsblasen gehalten und weiter radikalisiert.

Was ist die Rolle der Kirche in dieser Lage? Wie können wir als Kirchengemeinde Demokratie und Dialog fördern? Auf der GKR-Rüste, die kurz vor der Wahl stattfand, haben wir leidenschaftlich über diese Fragen diskutiert. Dabei haben wir über verschiedene Formate zur Förderung des (politischen) Dialogs in unserer Kirchengemeinde als auch in unserem Kiez nachgedacht. Es ist uns aber klar geworden, dass in der aktuellen gesellschaftlichen Atmosphäre eine zentrale Sache fehlt: Hoffnung und Mitmenschlichkeit. Schon im Wahlkampf dominierten negative Schlagzeilen und Horrorszenarien die Debatte. Kaum wurde über optimistische Zukunftsvisionen gesprochen. Jetzt lässt das Wahlergebnis viele mutlos zurück.

Gegen diese Ohnmacht wollen wir als GKR stehen und die Kirche als Raum für Mut und Hoffnung deutlich herausstellen. Wir denken dabei an die Worte des Apostel Paulus: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“. Wir wollen weiterhin alle Menschen einladen die christliche Botschaft von Nächstenliebe,



Barmherzigkeit und Vergebung zu hören und zu erfahren. Als GKR sind wir überzeugt davon, dass es zentral ist, jetzt die eigenen christlichen Überzeugungen klar herauszustellen und zu kommunizieren. So kann die Kirche ein Ort für offen Austausch bleiben und allen Kraft spenden, die sich für ein gerechteres Land engagieren.

Um den Dialog in unserer Gemeinde zu stärken, sind Sie herzlich zum ersten Gemeindestammtisch am **21.05.25 um 19.00 Uhr** im Hof (oder bei schlechtem Wetter im Foyer) des Gemeindehauses eingeladen. Bringen Sie sich das Getränk Ihrer Wahl mit und freuen sich auf den Austausch mit GKR-Mitgliedern!

Eine schöne Frühlingszeit wünscht Ihnen,
Ihr Gemeindegemeinderat

Einblick

GKR-Wahlen – Wir suchen Kandidat:innen!

Am 30.11.25 wird der gesamte Gemeindegemeinderat (kurz GKR) neu gewählt. Dann endet die Amtszeit für die 10 gewählten Mitglieder und die 3 Ersatzmitglieder. Darum suchen wir nun Gemeindegemeindeglieder, die sich für den nächsten GKR zur Wahl stellen. Falls Sie gar nicht genau wissen, was ein GKR ist und macht und ob das etwas für Sie wäre, hier ein paar FAQs:



Was ist der GKR?

Der Gemeindegemeinderat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Ihm gehören die gewählten Mitglieder und die Pfarrpersonen an. Der GKR ist verantwortlich für das Gemeindeleben, kümmert sich um Gebäude, Kita und Friedhof, Finanzen und auch ums Personal.

Wie arbeitet der GKR?

Der GKR trifft sich einmal monatlich, aktuell immer am ersten Montag im Monat, zu einer abendlichen Sitzung. Darüber hinaus gibt es Ausschüsse, in denen die Entscheidungen vorbereitet und umgesetzt werden.

Wer kann sich wählen lassen?

Wählbar sind alle Gemeindegemeindeglieder, die mindestens 16 Jahre alt sind, für die der Glaube eine Rolle im Leben spielt und die bereit sind, sich in der Gemeinde zu engagieren.

Wenn Sie noch weitere Informationen wünschen, oder Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich doch gerne bei den Pfarrern oder sprechen Sie ein Mitglied des GKR an.

Abschied von Bettina Walzer

„Unser Leben ist die Geschichte unserer Begegnungen“ (Anton Kner)

Und ein langes Kapitel meiner Lebensgeschichte geht nun zu Ende. 34 Jahre beschreibt es. 34 Jahre voller Begegnungen hier in der Gemeinde in Weißensee. 34 Jahre habe ich nun hier mitgearbeitet.

Ich bin vielen Kindern begegnet. Mit ihnen zusammen Gott zu begegnen, Geschichten zu erzählen, über den Glauben zu sprechen, war für mich auch immer eine Begegnung mit Jesus Christus. Er selbst hat die Kinder mitten in die Gemeinde gestellt. Wieviel ernsthafte Gedanken, wieviel Ideen, die vor Leben sprühen, haben Kinder mit mir geteilt. Heute sind es die Kinder dieser Kinder, die ich begleiten darf. Das ist ein großes Geschenk. Und dann waren da die Begegnungen in den unterschiedlichsten Gruppen: Gesprächskreise, Kindergottesdienstteams, Familienkreise, Reisegruppen. Überhaupt verreisen: wieviel Freizeiten habe ich mitgestaltet und mit Menschen auf Zeit zusammengelebt und oft ganz intensive und fröhliche Zeit geteilt.

Vieles hat sich hier verändert in diesen Jahren und das zeichnet unsere Gemeinde so aus: nicht stehen bleiben, sondern lebendig auf dem Weg bleiben. Und ich wünsche ihr, dass sie sich dies bewahrt, dass sie offen bleibt für das, was im Hier und Jetzt dran ist. Es ist ein guter Ort, das liegt an all den Menschen hier. Ich blicke voller Dank auf diese Zeit zurück. Darum ist der Abschied auch nicht leicht.



Vielen Dank Euch allen für diese Zeit der Begegnungen. Vielen Dank für alles Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Sie und Ihr hab mir viel zugetraut, nicht immer ohne Reibung, aber mit umso mehr Wärme.

Ich danke all meinen Kolleginnen und Kollegen und dem Gemeindegemeinderat, die meine Rückenstärkung waren und ein Team, in dem ich gern ein Teil war.

Ich danke allen Menschen, die ehrenamtlich mit mir zusammengearbeitet und so viel Zeit eingebracht haben. Ohne Euch hätte vieles nicht stattfinden können.

Nun ist es Zeit ein neues Kapitel in meinem Leben aufzuschlagen. Ich werde ab dem 1. Juni 2025 ganz in die Klinikseelsorge der Charité am Virchowklinikum einsteigen. Als Familie wird hier weiter eine Heimat für uns bleiben. Wir werden uns also weiter begegnen, nun aber in einer ganz neuen Rolle für mich.

34 Jahre voller Begegnungen möchte ich aber natürlich gern noch so richtig feiern und mit allen Gott danken für diese Zeit.

Herzliche Einladung zu meinem Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den **18. Mai um 10 Uhr in der Pfarrkirche**. Anschließend gibt es gemeinsame Zeit für Abschiedsbegegnungen mit einem Glas in der Hand und einem kleinen Imbiss.

Bleiben Sie, bleibt alle getrost und unverzagt!
Ihre und Eure Bettina Walzer

Kontakte

GEMEINDEBÜRO

Nancy Bischof (Sekretariat)

Mirbachplatz 2, 13086 Berlin, 030 - 960 66 79 0
buero@kirchengemeinde-weissensee.de
Mo, Di, Mi | 10-12 Uhr, Do | 16-18 Uhr

Pfarrerin Katja Gabriel 0162 - 242 14 58
gabriel@kirchengemeinde-weissensee.de

Pfarrerin Dorothea Schulz-Ngomane 0152 - 186 03 43 5
schulz-ngomane@kirchengemeinde-weissensee.de

Pfarrer Fred Pohle 0176 - 22 08 48 26
pohle@kirchengemeinde-weissensee.de

Kantor Thomas Lanz 0151 - 232 493 45
lanz@kirchengemeinde-weissensee.de

Diakonin Judith Urban (Arbeit mit Kindern)
030 - 960 66 79 14 urban@kirchengemeinde-weissensee.de

Gemeindepädagogin Bettina Walzer (Familienarbeit)

0151 - 67 21 82 94 walzer@kirchengemeinde-weissensee.de

Diakon Matthias Reim (Arbeit mit Jugendlichen)

030 - 923 78 52 42 m.reim@kirche-berlin-nordost.de

Diakonin Martina Walker (Seniorenarbeit) 030 - 923 74 00 6
walker@kirchengemeinde-weissensee.de

Daniel Krüger (Ev. Kindertagesstätte)

030 - 960 66 79 20 kita@kirchengemeinde-weissensee.de

Tino Schmidtke (Gemeindefriedhof)

030 - 92 56 254 info@friedhof-weissensee.de

GEMEINDE IM INTERNET www.kirchengemeinde-weissensee.de

Bankverbindung Berliner Sparkasse

IBAN: DE 92 1005 0000 4955 1926 67
(Bitte immer Name & Verwendungszweck angeben)

Impressum Redaktion: Katja Gabriel, Jan Koernicke
Gestaltung und Layout: Birgit Hirschmann

Abschied von Fred Pohle



„Alles hat seine Zeit.“ Diese biblische Weisheit gilt gewiss auch für Aufgaben und Dienste. So geht meine Vertretungszeit

hier in der Gemeinde nun mit dem Monat April zu Ende. Dafür wird Ihnen Pfrn. Gabriel wieder zu einhundert Prozent zur Verfügung stehen. - Und ich werde um so mehr an anderen Orten des Kirchenkreises aushelfend und vertretend tätig sein können, insbesondere im Nordosten. Aus der

zurückliegenden Zeit mit Ihnen nehme ich gerne die Erinnerung an schöne Begegnungen und viele gute Gespräche mit. Außerdem bin ich ja auch nicht ganz weg, denn mit meinem Dienstan teil als Seelsorger der Park-Klinik bleibe ich Weißensee weiterhin erhalten.

Wenn Sie sich trotzdem noch einmal persönlich von mir verabschieden möchten, wird am 27. April beim Gottesdienst dazu Gelegenheit sein.

Seien Sie alle herzlich begrüßt und wohl behütet!

Ihr Pfr. Fred Pohle

Freie Kita-Plätze ab September 2025

Für Kinder die 2024 geboren wurden, gibt es noch einige wenige freie Plätze in unserer Kita am Mirbachplatz.

Wenn Sie sich die Räume und den schönen Garten mal anschauen wollen: immer am letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr gibt es eine Führung.

Infos und Anmeldungen bei Daniel Krüger (Kitaleiter)

Ausblick

Musik zur Sterbestunde Jesu – Heinrich Schütz „Musikalische Exequien“

Am **Karfreitag, 18.4.25 erklingt um 15.00 Uhr** zur Sterbestunde Jesu ein besonderes Werk von Heinrich Schütz in unserer Pfarrkirche. Die „Musikalischen Exequien“ sind eine Komposition für Soli, Chor und Continuo-Instrumente. Heinrich Schütz schrieb dieses dreiteilige Stück im Stile einer deutschen Begräbnismesse für die Beisetzung seines Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß. Die zugrunde liegenden biblischen Texte beschäftigen sich mit Leben und Tod des Menschen. Trostvoll versöhnlich endet es mit einer Vertonung des Lobgesangs Simeons „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“. Großartige Musik für diese eigentlich stillste Stunde des Karfreitags.

Es begrüßt herzlich, Ihr Kantor Thomas Lanz

Kinderbibeltag

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung laden die Kirchengemeinden Heinersdorf und Weissensee alle interessierten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zu einem gemeinsamen Kinderbibeltag ein. Wir wollen uns kennenlernen, kreativ sein, singen, spielen, auf eine kleine Entdeckungstour durch die Bibel gehen, ein Mittags-Picknick machen und miteinander eine schöne Zeit haben. Bitte meldet euch vorher bei Judith Urban an.

Wann? Samstag, den 24. Mai von 10 - 15 Uhr

Wo? Katharinsaal, Berliner Allee 182, 13086 Berlin

Kinder-Sommerfahrt: Eine Woche Kunterbunt

Im Sommer 2025 wird es wieder eine Sommerfahrt für Grund schulkinder geben. Vier Gemeinden aus dem Kirchenkreis Nord-Ost haben sich zusammengetan und laden euch zu einer kunterbunten Woche ein. Euch erwarten Geschichten, Zeit für Musik, Spiel und Sport, kreative Workshops und Natur pur. Im Mittelpunkt stehen Toleranz & Vielfalt. Es gibt Menschen, die sehen rot, wenn sie wütend werden, andere denken nur schwarz-weiß, einige haben eine rosa-rote Brille auf, manche machen sich einen Bunten...Wir glauben, dass es sich immer lohnt, Neues kennenzulernen, viel auszuprobieren und vielleicht sind wir am Ende der Woche weniger Grün hinter den Ohren. Seid ihr dabei? Dann meldet euch rasch bei Judith Urban an.

Wann? 4.-8. August 2025

Wo? Freizeit- und Gästehaus am Wald (Löwenberger Land)

Kosten? 110€ pro Kind, Geschwisterkinder zahlen 100 €

Seniorenbusausflug

Unser nächster Busausflug führt uns am **10. Juni 2025 nach Neuruppin**. Wir starten um 9.00 Uhr vom Netto-Parkplatz in der Pistoriusstraße oder um 9.15 Uhr von der Pfarrkirche (Falkenberger Str. 1) Mit dem Bus erkunden wir die Stadt, gehen dann einen kurzen Weg ins Restaurant zum Mittagessen. Nachmittags fahren wir zum Gestüt nach Neustadt an der Dosse. Dort erleben wir eine einstündige Kremserfahrt und genießen anschließend Kaffee und Kuchen. Gegen 18.00 Uhr kommen wir nach Weißensee zurück.

Die Kosten betragen 70 Euro, Anmeldung und Nachfragen bei Martina Walker oder im Gemeindebüro.

Rückblick

75 Jahre Friedenssynode

Vom 23. bis 27. April 1950 tagte in der Stephanus-Stiftung in Weißensee die Generalsynode der EKD. Diese stand unter dem Thema „Was kann die Kirche für den Frieden tun?“. Aufgrund etlicher antisemitischer Straftaten, die im Vorfeld der Synode in ganz Deutschland verübt wurden, sahen sich die Synodalen unter Leitung des damaligen Bundesinnenministers Gustav Heinemann, der auch Präses der EKD-Synode war, genötigt zum Verhältnis von Juden und Christen Stellung zu beziehen. Am 27. 4.1950 verabschiedete die Synode einen Text, in dem sich die Kirche zum ersten Mal klar und ausdrücklich zur Mitschuld an der Ermordung von Millionen Juden bekennt. Hier ein Auszug.

3. Wir glauben, dass Gottes Verheißung über dem von ihm erwählten Volk Israel auch nach der Kreuzigung Jesu Christi in Kraft geblieben ist.

4. Wir sprechen es aus, dass wir durch Unterlassen und Schweigen vor dem Gott der Barmherzigkeit mitschuldig geworden sind an dem Frevel, der durch Menschen unseres Volkes an den Juden begangen worden ist.

6. Wir bitten alle Christen, sich von jedem Antisemitismus loszusagen und ihm, wo er sich neu regt, mit Ernst zu widerstehen und den Juden in brüderlichem Geist zu begennen.

Eine Erklärung und ein Aufruf, die leider auch 75 Jahre später noch aktuell sind und an die es sich darum zu erinnern lohnt.



Gottesdienste

APRIL			
06 So <i>Judika</i>	10.00 Uhr	Gabriel, T, BT	Pfarrkirche
13 So <i>Palmsonntag</i>	10.30 Uhr!	Schulz-Ngomane Goldene Konfirmation	Pfarrkirche
17 Do <i>Gründonnerstag</i>	18.00 Uhr	Schulz-Ngomane Tischabendmahl	Pfarrkirche
18 Fr <i>Karfreitag</i>	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gabriel, A Lanz: Musik zur Sterbestunde	Pfarrkirche Pfarrkirche
19 Sa <i>Osternacht</i>	23.00 Uhr	Gabriel, T anschl. Osterfeuer	Pfarrkirche
20 So <i>Ostersonntag</i>	10.00 Uhr	Schulz-Ngomane/Urban Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche	Pfarrkirche
27 So <i>Quasimodogeniti</i>	10.00 Uhr	Pohle Verabschiedung Pohle	Pfarrkirche
MAI			
04 So <i>Misericordias</i>	10.00 Uhr	Gabriel, T., BT	Pfarrkirche
11 So <i>Jubilate</i>	10.00 Uhr	Schulz-Ngomane, A	Pfarrkirche
18 So <i>Kantate</i>	10.00 Uhr	Walzer/Gabriel Verabschiedung Walzer	Pfarrkirche
25 So <i>Rogate</i>	10.00 Uhr	Schulz-Ngomane, Wächter (Berliner Missionswerk), Thema Rumänien, T.	Pfarrkirche
29 Do <i>Himmelfahrt</i>	15.00 Uhr	Ökumenisches Team	Heinersdorf
JUNI			
1 So <i>Exaudi</i>	10.00 Uhr	Gabriel, A., BT	Pfarrkirche

A = Abendmahl, T = Taufe, Ki = Kindergottesdienst, BT = Büchertisch

Auch in der Friedenskirche der Stephanus-Stiftung (Albertinenstr. 20, 13086 Berlin) wird jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst gefeiert.